

Achim Bröger als Hörspielautor

(Aus: *Beiträge Jugendliteratur und Medien H. 2, 1995, S.46-49.*)

von Horst Heidtmann

Ein Schriftsteller kann heutzutage - im Regelfall - wohl noch weniger als früher vom Schreiben von Kinderbüchern allein leben, und mag er noch so produktiv und genial sein. Neben dem Fernsehen arbeitet Bröger seit den frühen 80er Jahren kontinuierlich für den Hörfunk, vor allem für den Kinderfunk des Sender Freies Berlin (SFB). Für das Hörspiel entwickelt Bröger zum Teil neue Stoffe und Ideen, andererseits übernimmt er den Stoff aus bereits vorliegenden, eigenen Buchveröffentlichungen, ohne daß diese eigenen Hörspieladaptionen dadurch weniger mediengerecht wirken.

Der in Deutschland in den frühen 80er Jahren boomende Kinderkassettenmarkt prosperiert zunächst fast ausschließlich im Bereich der niedrigpreisigen Unterhaltungsserien für Kinder (z.B. "Benjamin Blümchen" oder "TKKG"); alternative und / oder anspruchsvolle Hörspielproduktionen für Kinder können sich auf dem Tonträgermarkt nicht behaupten. Wenn Autoren kein flaches Serienfutter für Kinder schreiben wollen, können sie mit wenigen Hörfunkprogrammen zusammenarbeiten (deren Zahl kontinuierlich abgenommen hat). Neben der eher an klassischen kinderliterarischen Stoffen orientierten Kindertonträgerreihe "DG Junior" der Deutschen Grammophon bemüht sich lediglich Schwann-Bagel (heute aufgegangen im Patmos Verlag) mit dem Schwanni-Label seit weit über 10 Jahren kontinuierlich um das zeitgenössische Kinderhörspiel. Da es für kleinere Tonträgerproduzenten nicht zuletzt aus Kostengründen sinnvoll ist, Hörspiele in Lizenz von Rundfunkanstalten zu übernehmen, wirkt es folgerichtig, wenn auch Brögers (sich von der auditiven Massenkonzession deutlich abhebenden) Kinderhörspiele bislang überwiegend bei Patmos erschienen sind. Daneben sind von ihm noch einige Kassetten mit Lesungen aus einigen seiner bei Arena erschienenen Kinderbücher in der von Arena (mit Des Alpes) produzierten Reihe "Mein Lieblingsautor liest" herausgekommen (deren Auflagen allerdings im Regelfall deutlich unter den Buchvertriebszahlen bleiben).

Auch in seinen Hörspielen setzt sich Bröger vorrangig mit dem Kinderalltag auseinander, den er vielfach phantastisch verfremdet, überhöht und den er zumeist mit viel Gespür für kindgemäßen Humor, für Situationskomik in Szene setzt.

Brögers Hörspiele wenden sich überwiegend an ein Publikum im Vorschul- und (frühem) Grundschulalter, dabei richten sich Adaptionen seiner Bücher im Regelfall an ein jüngeres Publikum als die Textfassungen. "Pizza und Oskar" liegt die gleiche Grundidee zugrunde wie dem populären Serienstoff "Benjamin Blümchen": Der Elefant als starker Wunschfreund, als Spielgefährte: Das Mädchen Pizza trifft im Zoo den kleinen, sprechenden Elefanten Oskar, geht nach Zooschluß mit ihm zusammen, "Hand in Rüssel" in die Stadt, "um Afrika zu suchen". Auf dem Bahnhof, im Restaurant, im Wald beim Baden erleben sie gemeinsam allerlei Abenteuer. Der Stoff ist in der Hörspielfassung noch anschaulicher, mit notwendigen Redundanzen beschaulich (fast betulich), gleichwohl professionell in Szene gesetzt, und damit bereits für sehr junge HörerInnen (ab 4 oder 5 Jahren) geeignet.

Bröger spielt phantasiefreudig mit Kinderwünschen, auch wenn sie von trivialen

Medienangeboten vorgegeben sind: In "Moritz und der Fernsehsheriff" läßt der kleine Moritz, der sich nachmittags langweilt, einen Sheriff samt Pferd aus dem Fernsehwestern ins heimische Wohnzimmer springen, wo der Westerner entsprechendes Chaos verursacht. Bröger beschränkt sich aber mit der Inszenierung komischer Widersprüche nicht auf Kinderunterhaltung, sondern er stellt Mythen und Klischees für junge Hörer nachvollziehbar in Frage, wenn nämlich der Westernheld sich nicht an der notwendigen Hausarbeit beteiligen will, von der resoluten Nachbarin dafür zurechtgewiesen wird und dann, um dieser zu entkommen, wieder rasch zurück in seinen Fernsehwestern entflieht.

An etwas Ältere (ab 7 oder 8 Jahren) wendet sich Bröger mit Hörspielen, in denen er über ethische Fragen, über Macht und Verantwortung, über Schmerz und Zuneigung reflektiert. In "Ein Bruno kommt selten allein" (nach: "Der Ausredenerfinder") vervielfältigt sich der Junge durch immer neue, von ihm abhängige Spiegelbilder, denen er sich schließlich nicht mehr gewachsen fühlt. In "Oma und Ich" erreichen die mit sparsamen Mitteln (unter der Regie von Ulrich Herzog, ansonsten auch für "Benjamin Blümchen" verantwortlich) inszenierten Dialoge mindestens ebensoviel atmosphärische Dichte und Intensität wie das Buch selbst.

Und sogar mit unterhaltungsbetonterem Stoffen versucht Bröger den Kindern immer wieder Denkanstöße zu geben: In "Lieber kleiner Hund" wächst der zunächst kleine Familienhund heran, erweist sich als pflichtbewußter Hütehund, der die Familie als seine Herde betrachtet und den Familienalltag zu reglementieren und zu beherrschen beginnt. Das hat Situationskomik in vielfältiger Form zur Folge, gibt aber auch Anstöße, über das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, über Hierarchien und Fragen der Erziehung nachzudenken.

Bislang größtes Hörspielprojekt Brögers ist eine ebenfalls für den SFB geschriebene Kinderserie, von der mittlerweile 19 Musikkassetten bei Patmos vorliegen, "Nickel und Herr Siemon hinter der Wand": Das Mädchen Nickola, genannt Nickel, verarbeitet seine realen Alltagserfahrungen und -probleme, indem es sich mit dem Herrn Siemon, einer Phantasiegestalt, die hinter der Wand neben dem Bett wohnt und immer Zeit für Nickel hat, in Phantasiewelten hinein träumt. Als Doktor, Ritter, Detektiv oder Wettermacher erlebt Nickel vielfältige, meist heitere Abenteuer, in denen sie Problemlösungen findet, die sie mit in ihren realen Alltag zurücknehmen kann, die ihr (und damit den kleinen HörerInnen) Hilfe geben bei Verständnis und Bewältigung des Alltags. In Folge 12, "Nickel und die Schule" verkehren sich z.B. die Machtverhältnisse, Nickel und ihr kleiner Bruder geben den Eltern Anweisungen und kürzen denen das Taschengeld wegen schlechter Schulnoten. In der Schule übernehmen Erwachsene dann die Kinderrollen, Lehrer verhalten sich wie Schüler.

Das Motiv der "verkehrten Welt" ist wie andere Motive der Serie nicht unbedingt originell, nimmt aber, wie die überwiegend schwungvoll-dynamische Inszenierung, kindliche Unterhaltungsbedürfnisse auf. Doch auch ein origineller Autor wie Bröger unterliegt notgedrungen dem Gesetz der Serie. Wirken die ersten Nickel-Folgen noch vielschichtig und ambitioniert, so stellen sich durch die ständige Wiederholung von Grundmustern, Erzählstrukturen und die wiederkehrende Übernahme gängiger Topoi (Wilder Westen, Hexe, Supermann) im Serienverlauf zunehmend Abnutzungserscheinungen ein.

Nichtsdestotrotz, durch die Verbindung von Alltag mit phantasievoll-phantastischen Überhöhungen, durch die Einbeziehung des Überdenkenswerten in das Unterhaltende, durch die oft geschlossene Einheit von Ernstem und Heiterem gehört Achim Bröger derzeit zu den wichtigsten Protagonisten des deutschsprachigen Kinderhörspiels.

Diskografie:

Kinderkassetten (nicht alle im Handel lieferbar) :

- Ein Bruno kommt selten allein.
Hörspiel, Produktion: SBB, Düsseldorf 1988, Patmos (ab 7 J.).
- Ein ganz merkwürdiger Tag.
Hörspiel; Düsseldorf 1993, Patmos (ab 5 J.).
- Der Geschichtenerfinder.
Hörspiel; Produktion: SFB, Düsseldorf 1987, Schwann (ab 5 J.).
- Guten Tag, lieber Wal.
Hörspiel, Düsseldorf 1986, Schwann (ab 5 J.).
- Lieber kleiner Hund.
Hörspiel, Produktion SFB, Düsseldorf 1991, Patmos (ab 5 J.).
- Mein 24. Dezember.
Autorenlesung, Würzburg 1986, Arena (Des alpes) (ab 6 J.).
- Miststück mit Glitzerzahn.
Hörspiel, Düsseldorf 1988, Schwann (ab 5 J.).
- Der Mond ist ein Hamburger.
Autorenlesung, Würzburg 1989, Arena (Des alpes) (ab 5 J.).
- Moritz und der Fernsehsheriff.
Hörspiel, Produktion: SFB, Düsseldorf 1990, Patmos (ab 6 J.).
- Moritz und die Strichmännchen.
Hörspiel, Produktion: SFB, Düsseldorf 1990, Patmos (ab 7 J.).
- Nickel und Herr Siemon hinter der Wand. Folge 1 bis 19.
Hörspiele; Produktion: SFB; Düsseldorf 1986ff., Schwann bzw. Patmos Verlag (ab 6 J.).
- Oma und ich.
Hörspiel; Produktion: SFB, Düsseldorf 1987, Schwann (ab 8 J.).
- Pizza und Oskar. Mein Lieblingsautor liest.
Autorenlesung, Würzburg 1985, Arena (Des alpes) (ab 4 J.).
- Pizza und Oskar.
Hörspiel, Produktion SFB, Düsseldorf 1992, Patmos (ab 4 J.).
- Schrecklich, Schrecklich!
Hörspiel, Produktion SFB, Düsseldorf 1991, Patmos (ab 6 J.).
- Und das ist meine Familie.
Hörspiel, Produktion: SFB, Düsseldorf 1989, Patmos (ab 6 J.).

Dateiname: Bröger.rtf
Verzeichnis: C:\Temp
Vorlage: C:\Programme\Microsoft Office\Vorlagen\Normal.dot
Titel: Achim Bröger als Hörspielautor
Thema:
Autor: FH Stuttgart
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 15.03.00 11:01
Änderung Nummer: 3
Letztes Speicherdatum: 15.03.00 11:01
Zuletzt gespeichert von: FH Stuttgart
Letztes Druckdatum: 15.03.00 11:02
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 3
Anzahl Wörter: 1.246 (ca.)
Anzahl Zeichen: 7.107 (ca.)